

Guter Prüfungsfortschritt, Zusatzkredit und zeitliche Anpassungen

Vertiefte Prüfung Gemeindezusammenschluss Birr und Lupfig

Ende März 2024 haben die beiden Gemeinden Birr und Lupfig die vertiefte Prüfung für einen Gemeindezusammenschluss gestartet. Dafür wurden verschiedene Arbeitsgruppen mit Vertretungen aus Bevölkerung, Behörden und Verwaltung eingesetzt. Bei der Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen durch die Arbeitsgruppen ergeben sich Mehraufwendungen. Daher werden die beiden Gemeinden einen Zusatzkredit beantragen. Die Arbeiten rund um die vertiefte Prüfung müssen aufgrund der Zusatzkrediteinholung pausiert werden. Dies führt zu einer zeitlichen Verzögerung des Projektablaufs.

Die beiden Gemeinden werden an den bevorstehenden Gemeinversammlungen vom 20. November 2024 (Lupfig) und 12. Dezember 2024 (Birr) einen Zusatzkredit von CHF 88'000 beantragen (CHF 44'000 pro Gemeinde). Die monatlichen Reportingmassnahmen zeigen, dass der gesprochene Verpflichtungskredit nicht ausreichen wird. Die Hauptursache dafür ist, dass die Sitzungsgelder der Arbeitsgruppen sowie weitere Massnahmen, welche den Miteinbezug der Bevölkerung sicherstellen, höher als geplant ausfallen. Aus diesem Grund wird als notwendige Begleitmassnahme vorerst ein Stopp bei sämtlichen Sitzungen der Arbeitsgruppen vollzogen. «Im eingeholten Verpflichtungskredit wurden die Kosten für Sitzungsgeldentschädigungen und den Miteinbezug der Bevölkerung zu tief einkalkuliert», erklären die beiden Gemeindeammänner René Grütter, Gemeindeammann Birr und Ivano Colomberotto, Gemeindeammann Lupfig. «Zudem entstehen aufgrund zusätzlicher Detailabklärungen, gerade bei der vertieften Finanzstrukturanalyse in den beiden Gemeinden, ebenfalls Mehrkosten.»

Abklärungsarbeiten werden weitergeführt

Damit der Projekthalt weiter erarbeitet werden kann, haben die Gemeinderäte eine Reihe von Aufgaben definiert, welche innerhalb des bestehenden Kredits weiter bearbeitet werden. Es handelt sich dabei um Aufgaben, welche für sämtliche skizzierten Szenarien erarbeitet werden müssen. Die geplante Informationsveranstaltung wird wie bereits angekündigt am Samstag, 16. November 2024, durchgeführt. Diese dient als Informationsanlass zum Stand der Arbeiten, inklusive Präsentation der Umfrageresultate zum Thema Wappen sowie zum Zusatzkredit und zur Anpassung der zeitlichen Planung.

Ziel ist es, dass die Arbeitsgruppen ab Frühjahr 2025 wieder aktiv werden und der Steuerungsausschuss weiterhin auf motivierte Mitglieder zählen kann. «Die Arbeitsgruppen haben bereits eine Vielzahl an verlässlichen Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Damit der Bevölkerung das konsolidierte Ergebnis vorgelegt werden kann, müssen diese Arbeiten fortgeführt werden», so René Grütter und Ivano Colomberotto.

Für Fragen steht Ihnen folgende Person zur Verfügung:

Marco Canonica, Beauftragter Kommunikation, +41 79 218 13 01, marco@canonica-projekte.ch

Die Gemeinden Birr und Lupfig befinden sich in der vertieften Prüfung für einen Gemeindezusammenschluss.

Die Beteiligung der Bevölkerung durch deren Mitglieder in den Arbeitsgruppen wird an diesem wegweisenden Prozess als entscheidend angesehen. Die Arbeitsgruppen befassen sich mit folgenden Themen: Finanzen, Bildung, Ortsbürger, Kultur-Soziales-Gesellschaft, Liegenschaften-Hausdienst und Infrastruktur-Bauwesen-Raumordnung-Mobilität.

Die Gesamtorganisation der vertieften Prüfung erfolgt durch einen Steuerungsausschuss, bestehend aus den Gemeindeammännern René Grütter (Birr) und Ivano Colomberotto (Lupfig), den Vizeammännern Daniel Zimmermann (Birr) und Brigitte Huber (Lupfig), den Gemeindeschreibern Beat Deubelbeiss (Birr) und Andreas Rohner (Lupfig), den beiden Kantonsvertretern Martin Süss und Thomas Wehrt sowie externen Spezialisten. Die Verantwortung für die Begleitung dieses Prozesses liegt in den Händen der AWB Comunova AG, einer Spezialistin auf dem Gebiet kommunaler Entwicklungen.